

Lüttenweihnachten

Am letzten Freitag vor Heiligabend hat Peter ein längeres „Gespräch unter Jägern“ mit seinem Onkel, dem Revierförster gehabt. Wo man - wenn man - und falls man dürfte - und wenn man Futter hätte - in welcher Ecke des Waldes man denn die Tiere füttern könnte. Dort, wo viele Tiere hinkommen. Und Onkel Dieter hat ernsthaft Auskunft gegeben. Wer öfter mit Jägern zu tun hat und gut mit Jägerlatein trainiert ist, kann sich meistens das Grinsen verkneifen.

Am Samstagmorgen pflegen die Kinder des kleinen Dorfes an der Ostsee ausgiebig lange zu schlafen. An diesem Samstag vor Heiligabend ... („Was ist denn heute los?“ fragt laut manche Mutter und lächelt dann still vor sich hin.) ... im Schnellgang wird gewaschen, gefrühstückt und „Mammi, ich muss mal weg.“ Prüfender Blick hinterher; in Ordnung, warm genug angezogen für die Aktion, die hier am Sonnabend vor Heiligabend in jedem Jahr abläuft und von der kein Erwachsener etwas weiß. Wirklich nicht!!!

Herr Berthold, der einen großen Garten und viele Kaninchen hat, bringt es einfach nie fertig, seine Futterrüben im Herbst alle aufs Grundstück zu holen. Immer am Samstag vor Heiligabend wirft er die letzten zwei Dutzend Rüben auf seinen Hänger und fährt damit durch's Dorf. Vor der Kneipe packt ihn der Durst auf einen Kaffee und er lässt sein Auto mit Hänger stehen. Den Kaffee, den er drin bekommt, hat er seit Jahren nicht bezahlen dürfen. Dieter, der Wirt, sagt dann immer: „Unser Beitrag zu Lüttenweihnachten, deine Rüben und mein Kaffee.“

„Völlig unerwartet“ tauchen einige Jungs mit einem Fahrradanhänger neben Herrn Bertholds Auto auf und ein gutes Dutzend Futterrüben wandert von dem PKW-Hänger in den Fahrradanhänger. „Ganz schön viel kriminelle Energie“, grinsen die beiden Männer, als sie das Gehabe mit „Sicherungsposten“ und blitzschnellem „Umladen“ beobachten. Und Herr Berthold fügt hinzu: „Ich hoffe, kriminelle Energie für einen guten Zweck ist ein bisschen wie Schutzimpfung gegen echte Kriminalität.“

Der Wirt lächelt skeptisch, sagt aber nichts. Denn Herr Berthold ist Oberkommissar bei der Kriminalpolizei und vielleicht ist dieser

Optimismus ja eine harmlose Berufskrankheit.

Inzwischen saust Peter mit zwei anderen Jungs auf Fahrrädern durch die Wald. Am Waldrand vor der „Pastorenwiese“ steht eine einzelne, mächtig breite Kiefer. „Die nehmen wir“, sagt Peter. „Hier kommt viel Wild vorbei, sagt mein Onkel. Hier holt die anderen bitte her.“

Die Jungs radeln zurück ins Dorf. Peter holt von zu Hause einen kleinen Sack mit Kartoffeln („Jede Woche eine, merkt Mammi nicht.“) und eine Rolle Bindfaden. Die beiden anderen sammeln die Kinder, die im ganzen Dorf mit Beuteln und Tüten voller Mohrrüben, Äpfel und Kohlstrünken warten.

Eine Stunde darauf ist um die Kiefer an der „Pastorenwiese“ gewaltiger Betrieb. Kohlstrünke und Möhren werden an die Zweige gebunden. Ein Junge steht auf der Schulter eines anderen und bindet ganz oben was an. „Was soll denn das, da oben kommt nicht mal ein Hirsch dran?!“ – „Vielleicht gibts hier schon Giraffen. Ihr habt doch gehört: Klimawandel.“ Dann kommt auch das „Rüben-Beschaffungs-Team“ triumphierend den Waldweg entlang.

Keines der Kinder sieht den Revierförster, der hundert Meter weiter kurz auf den Waldweg tritt und zufrieden nickt, als er das Treiben sieht. „Die nächsten 24 Stunden wagt sich zwar kein Wild hierher, aber dann haben sie schön satte Lüttenweihnachten. Heiligabend gehen wir her und gucken uns das an. Komm, Kurti!“ und geht davon.

Kurti aber versteht seinen Chef wieder mal gar nicht. Der Rauhhaarteckel sieht die Kinder, sieht seinen Peter und soll nun weggehen? Da muß man doch erst mal hin und sich streicheln lassen. Statt dessen hier so eine langweilige Schweinefährte und warum muß der olle Eber so stinken?

Die Kinder aber sind fertig. Am Baum hängt und unter dem Baum liegt eine große bunte Beschercung für die Waldtiere. Die Kinder stehen im Kreis um die Kiefer und rufen im Chor: „Frohe Lüttenweihnacht!“ und gehen dann lachend und erzählend ins Dorf zurück.

Zuhause bekommt Peter dann noch mal das Wundern. Mutti fischt aus seiner Anorak-Kapuze ein Handvoll Kiefernadeln und tut sie ohne eine kritische Bemerkung in den Mülleimer. Und später hört er sie zu Papa sagen: „Weißt du noch, wie du mich hochgehoben hast, weil ich meine Möhre für die Hirsche ganz oben anbinden wollte?“ Und Papa sagt: „Und seitdem weiß ich, was du für eine griffige Taille hast.“ Dann lachen beide.

Die etwa auch? Cool! (GF)

Wellenbrusen



*Nieget un Ollet
ut uns
Gemeinde Glowe*

In dieser Ausgabe:

- Weihnachtsgrüße
- Das Jahr 2007 der Gemeinde Glowe
- Rückblick Jahresabschlussball
- Rückblick und Vorausschau
- Gastgeberbroschüre für die Gemeinde Glowe
- Tolle Baumschmuckidee
- Eine Weihnachtsgeschichte

"Wo Kinder sind, da ist ein goldnes Zeitalter."

Novalis

Frohe Wihnachten un een gesunnet Nieget Johr



wünschen wir allen Mitgliedern, unseren Partnern und Sponsoren, als auch allen Einwohnern und Gästen der Gemeinde Glowé.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei jenen Mitgliedern und Freunden, die in diesem Jahr wieder aufrichtig unsere ehrenamtliche Arbeit unterstützten und zur Festigung des Vereinslebens beigetragen haben.

Ihnen allen, und auch Ihren Familienangehörigen, wünschen wir eine frohe und besinnliche Weihnacht sowie Gesundheit und alles Gute im Neuen Jahr.



Tourismusverein Gemeinde Glowé e.V. Der Vorstand



Wie wäre es einmal mit Vanille-Zuckerstangen als Baumschmuck?

Zutaten für ca. 40 Stück:

300 g Mehl
50 g gemahlene Mandeln
50 g gemahlene Haselnüsse
100 g Zucker
1 Prise Salz
200 g Butter
2 Eigelbe
5 Päckchen Vanillezucker
250 g Puderzucker
1 EL Zitronensaft
1 EL Kirschsaff



Zubereitung:

Das Mehl mit gemahlenden Mandeln und Haselnüssen, Zucker, Salz, Butter, Eigelbe sowie Vanillezucker zu einem Mürbeteig verkneten, in Klarsichtfolie wickeln und ca. 2 Stunden kalt stellen.

Den Backofen auf 180 Grad (Umluft 160 Grad) vorheizen.

Den Teig auf einer bemehlten Fläche Portionsweise fingerdick ausrollen, in ca. 5 cm lange Stücke schneiden und zu Zuckerstangen formen. Auf mit Backpapier ausgelegtes Blech setzen und im Ofen ca. 10-12 Min. backen. Herausnehmen und ca. 2 Stunden auskühlen lassen.

Für die Verzierung jeweils 125 g Puderzucker mit Zitronen- bzw. Kirschsaff zu einem dickflüssigen Guss verrühren. Die Zuckerstangen abwechselnd mit dem roten Kirsch- und dem weißen Zitronen-Zuckerguss verzieren, so dass Querstreifen entstehen. Den Zuckerguss trocknen lassen. Zum Aufhängen aus Geschenkband Schlaufen knoten und die Vanille-Zuckerstangen darin einhängen. (SL)



Viel Freude und Guten Appetit!

Herausgeber:	Tourismusverein der Gemeinde Glowé e.V. Bungalowsiedlung 35, 18551 Glowé
Redaktion, Grafik & Layout:	Dagmar Mahlke (DM), Hans-Joachim Gaudlitz (HJG), Bernd Radeisen (BR), Uwe Lange (UL), Hans-Werner Heuter (HH), Georg Fiege (GF)
Hinweis:	Für Inhalte und Wahrheitsgehalt aller geäußerten Meinungen trägt allein der Autor die Verantwortung. Irrtümer und Änderungen vorbehalten, Tourismusverein der Gemeinde Glowé e.V. <small>Anschrift: Redaktion Wellenbrusen, Am Süßling 3, 18551 Glowé; Schutzgebühr 0,50 Euro</small>

Rückblick auf den 8. Jahresabschlussball des Tourismusverein Gemeinde Glowe e.V.

Am 01. Dezember 2007 feierte der Tourismusverein im Steigenberger Resort Hotel Rügen in Neddesitz mit seinen Mitgliedern und Gästen ihren Jahreshöhepunkt.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Uwe Lange wurde ein Film mit Reminiszenzen aus dem Jahr 2007 über und um Glowe vorgeführt, wofür wir Herrn Georg Fiege wieder herzlich Dank sagen möchten.

Anschließend wurde das große Steigenberger Büfett „Rügener Winterabend“ durch den Direktor des Steigenberger Resort Hotel, Herrn Klaus Brandt, persönlich eröffnet.

Die Live-Band „Apollo“ und „DJ Thomas“ führten durch das Abendprogramm und sorgten mit einem ansprechenden Repertoire für gute Laune und Tanzvergnügen.

Zum wiederholten Mal ein Kracher auf dem Ball – der Auftritt des Sassnitzer Karnevalsclub – mit Ausschnitten aus ihrem Programm des kommenden Jahres.

Es war wie immer eine Augenweide und deshalb danken wir an dieser Stelle noch einmal allen Mitwirkenden recht herzlich.

Zwischenzeitlich nahm eine Publikumsjury die Arbeit auf, um die eingereichten Fotoarbeiten zum Fotowettbewerb 2007 auszuwerten und zu küren, wie folgt:

1. Platz – Herr **Uwe Gundlach**, 18551 Glowe, Altglowe 41 (TV -Mitglied)
Preis: Wochenende für 2 Personen in einem Hotel der Hotelkette Steigenberger, gesponsort vom Direktor des Steigenberger Resort Hotel Rügen.
2. Platz – Frau **Antje Schmidt**, 18551 Sagard, Schulstraße 104
Preis: 1 Wochenende Schnupperfahrt mit dem Nissan-Erfolgsmo-
dell „QASHQAI“, gesponsort von der Autohaus Eggert - GmbH in Sagard.
3. Platz – Frau **Anngret Bokemüller**, 18551 Glowe, Am Stüßling 11
Preis: 2 Ehrenkarten für die Störtebeker-Festspiele 2008, gesponsort von der Störtebeker Festspiele GmbH & Co. KG in Ralswiek.

Herzlichen Glückwunsch den Preisträgern und allen Teilnehmern am Wettbewerb sei gesagt, die Jury hatte es nicht leicht, unter den vielen schönen Fotoarbeiten eine Auswahl zu treffen.

(Preisträgerfotos sind im Internet unter www.glowe.de/Neuigkeiten ersichtlich)

Als weiterer Höhepunkt des Abends gestaltete sich wie immer unsere nun schon zur Tradition gewordenen Tombola, die wieder ausschließlich nur mit gesponsorten Preisen ausgestattet war.

Die glücklichste Loshand für den Hauptgewinn hatte hierbei das Vereinsmitglied:

Herr **Thomas Teuchert** aus 09599 Freiberg/Sa. Mendelejewstraße 46 gewann einen 7-Tage-Aufenthalt in einem Appartement in Grans Montana in der Schweiz, großzügig gesponsort von Rechtsanwalt Dr. Thebrath und Familie (TV - Mitglied).

Der Tourismusverein Gemeinde Glowe e.V. bedankt sich auf dieser Weise recht herzlich bei den zahlreichen Sponsoren, Gönnern und Freunden des Vereins, bei allen Organisatoren der Veranstaltung sowie bei Herrn Direktor Klaus Brandt vom Steigenberger Resort Hotel Rügen und bei seinem an diesem Abend für uns tätigen Team aus Küche und Service.

Sie alle haben wesentlich zum Gelingen des 8. Abschlussballs der Touristiker von Glowe beigetragen. (HJG)



Kleiner Rückblick und Vorausschau

Der Tourismusverein Gemeinde Glowe e.V. begeht im März kommenden Jahres nun schon sein achtjähriges Bestehen.

Und auch unser Informationsblatt „Wellenbrusen“ hatte schon die 25. Ausgabe, also ein Jubiläum, erreicht.

Anfang Dezember 2007 feierten wir mittlerweile auch schon den 8. Tourismusball, eine Veranstaltung des Dankes an alle Touristiker des Vereins und darüber hinaus.

In den zurückliegenden Jahren hat der Tourismusverein eine gute Entwicklung genommen, hat sich gefestigt und sehr viel für seine derzeit 148 Mitglieder verwirklicht, wovon zwangsläufig sowohl die Gemeinde Glowe als auch alle Einwohner und Gäste unseres Erholungsbereichs bisher profitieren konnten.

Die Hauptfestlichkeiten in der Saison, wie beispielsweise das traditionelle Anbaden, Hafenfest, Promenadenfest, Sanddornfest und viele andere Veranstaltungen für Gäste und Einwohner, haben ein hohes Niveau erreicht und wurden stets gut durchdacht vorbereitet und organisiert.

Solche Höhepunkte sind bisher immer willkommener Anlaß für Kommunikation, Spaß, Unterhaltung und Lebensfreude gewesen und sollen es in der Zukunft auch bleiben.

Die Besucher fühlten sich gut aufgehoben und es freute uns immer wieder zu hören, wenn Gäste oder Einheimische sich dafür bedankt haben und unserer Arbeit gegenüber ihren Respekt zum Ausdruck brachten.

Das sollte uns beflügeln - natürlich in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Glowe - auch künftig in unseren Bemühungen nicht nachzulassen.

Der unter Federführung des Tourismusvereins organisierte und verwaltete Internetauftritt www.glowe.de besitzt ein zeitgemäßes Outfit und bietet allen in Nah und Fern reichlich Informationen über die Gemeinde Glowe und die Tätigkeit des Tourismusvereins.

Großen Anteil hatte wir in diesem Jahr auch an der Mitgestaltung und Herausgabe der ersten Ortsbroschüre unserer Gemeinde.

Das Vorhaben lag uns als Verein schon einige Jahre am Herzen. Auch die Hürde ist nun genommen und die vorliegende Gastgeberbroschüre ist eine gelungene Sache geworden (erhältlich in der Gemeinde bei Frau Tiburtius).

Nun gilt es, die Broschüre sehr schnell in sorgsam ausgewählte Bereiche zu etablieren, damit der erwartete Werbungseffekt für die Inserenten und für die Gemeinde selbst eintritt.

Alles für den Verein zu organisieren ist immer mit viel Kleinarbeit Einzelner verbunden.

Größtenteils sind es immer wieder dieselben Ehrenamtlichen, die sich für derartige Aufgaben engagieren und auch mit Freude und Beharrlichkeit daran mitwirken.

Das zur Bewältigung unterschiedlicher Aufgaben und Vorhaben des Vereins, als auch für das Wohl der Gemeinde, die Bereitschaft ehrenamtlich tätig zu werden oder zu sein jedoch nach wie vor zu gering ausgeprägt ist, bedauern wir.

Im April kommenden Jahres findet wieder die Wahlveranstaltung des Tourismusvereins statt und es wird daraus mit Sicherheit ein neuer Vorstand hervorgehen.

Die Zeit ist herangereift, jüngeren Mitgliedern das Ruder in die Hand zu geben.

Unser Verein steht auf einer soliden Grundlage und ist qualitativ als auch quantitativ auf einen sich vollziehenden Führungswechsel vorbereitet.

Die globale Gesellschaftskultur, geprägt von neuen Herausforderungen und Anforderungen an einen modernen und marktgerechten Tourismus, macht auch vor den Toren unserer Gemeinde nicht halt.

Neue Wege zu beschreiten und verbesserte Konzepte zu entwickeln, gepaart mit Ideenreichtum und veränderten Handlungsspielräumen, sind zukünftig in der Gemeinde Glowe gefragt und notwendige Grundsätze.

Wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass sich beherzte und davon überzeugte Mitglieder des Vereins, dieser neuen Aufgabe stellen werden.

Vom bisher erfolgreich eingeschlagenen Weg abzuweichen würde einer erfolgreichen Gesamtentwicklung der Gemeinde Glowe nicht gut zu Gesicht stehen.

Mit diesen Gedanken wünschen wir Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2008.

Ihr Tourismusverein Gemeinde Glowe e.V.

GASTGEBERBROSCHÜRE

Sehr geehrte Einwohner und Gäste der Gemeinde Glowe,

pünktlich, wie geplant und versprochen liegt die Erstausgabe der **GASTGEBERBROSCHÜRE** über Glowe vor und das in einer Auflagenhöhe von 10.000 Stück. Das Druckwerk besitzt ein sehr ansprechendes Design, ist inhaltlich vielseitig und informativ ausgerichtet, enthält eine Vielfalt an Illustrationen und widerspiegelt sehr realistisch unseren Erholungsort.

Ein eingearbeitetes Gastgeberverzeichnis, mit Orientierungskarten und einem Serviceteil von A-Z, bereichern die mit viel Aufwand und Initiative hergestellte Broschüre. Damit reiht sich der staatlich anerkannte Erholungsort Glowe im nördlichen Teil unserer Insel mit in die Schar jener ein, die ihren Tourismusstandort damit würdigen und umfassend präsentieren möchten. Damit vollzog die Gemeinde Glowe einen touristisch folgerichtigen und vor allem richtungsweisenden Schritt auf dem Gebiet des Marketings.

Die Ortsbroschüre wird nun sehr zügig in werbestrategisch exponierte Positionen innerhalb und vor allem außerhalb der Insel Rügen lanciert.

Eine gut abgestimmte Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen der Gemeinde Glowe und dem Tourismusverein Glowe sowie mit dem WP-Werbestudio Ulrike Piechottka in Nipmerow und dem Bitkontor Jens Zöllner in Sassnitz, ermöglichte das Entstehen der Gastgeberbroschüre in relativ kurzem Zeitraum.

Eine offizielle Vorstellung und mediengerechte Präsentation der Gästebroschüre erfolgte bereits am 04. Dezember 2007 im Strandhotel „Bel Air“ in Glowe.

Enttäuschend war allerdings für die Organisatoren die gering entgegengebrachte Resonanz der Glower Einwohnerschaft - leider ein Wermutstropfen für all die Mühen der Verantwortlichen. Im Rahmen dieser Veranstaltung erfolgt auch gleichzeitig die öffentliche Vorstellung des mit einem neuen Outfit versehenen Internetauftritts des Tourismusvereins.

Die internetseitige Umgestaltung wurde von unserem Webmasters Jens Zöllner vom Bitkontor in Sassnitz realisiert.

Für die Überarbeitung/Neufassung einzelner Beiträge auf den Internetseiten trug der Tourismusverein die Verantwortung.

Das Unternehmen VEMANO-DESIGN aus dem Bundesland Sachsen übernahm für die Neupräsentierung von www.glowe.de großzügig das Sponsoring, wofür wir uns noch einmal bei den Verantwortungsträgern recht herzlich und aufrichtig bedanken. (UL)

Großveranstaltungen 2008 in der Gemeinde Glowe *

22.03.2008	Osterfeuer (FFW Glowe)
30.04.2008	Maibaumsetzen (Kurplatz)
10.05.2008	Traditionelles Anbaden (Eiscafe Arkonablick)
31.05.2008	Hafenfest (Hafen Glowe)
21.06.2008	Fest der Sommersonnenwende (Kurplatz)
26.07.2008	Promenadenfest (Kurplatz)
23.08.2008	Sanddornfest (Kurplatz)
13.09.2008	Fest zum Sommerausklang (Kurplatz)

* Änderungen vorbehalten

Glowe - das Jahr 2007

Das vergangene Jahr hat den Einwohnerinnen und Einwohnern viele Veränderungen in ihrer Gemeinde gebracht, manche waren erfreulicher Natur, andere waren Grund zu Ärger und Verdross.

Die Natur war nicht immer freundlich zu uns, die Frühjahrsstürme, der heftige Sturm am 26. 6. und Starkregen haben zu erheblichen Schäden geführt. Teile der Düne wurden zerstört und die Verhandlungen des Bürgermeisters mit dem STAUN haben noch zu keiner Zusage bezüglich Strandaufspülung geführt. Die Strandreinigung hat erhebliche Summen aus der Kurabgabe verschlungen.

Zu den Ärgernissen gehört der immer wieder verschobene Neubau der Kaufhalle, der uns wiederholt zugesichert wurde, aber Investitionen lassen sich nicht erzwingen. Auch die mangelnde Bereitschaft der Sparkasse und der Post, Servicestellen einzurichten, führt zu berechtigter Verärgerung.

Das Ärgernis von 2006 - der Bau der Hauptstraße (L 30) hat sich nun zum Gewinn für Aussehen und Verkehrsablauf entwickelt. Auch die Einwohner im Ortsteil Polchow konnten ihre neue Dorfstraße in ihre Nutzung übernehmen.

Sicher können wir 2008 mit der Wiedereröffnung der "Perle" rechnen, eine echte Bereicherung des Kurplatzes und der Promenade.

Die Erschließung der Feriensiedlung "Am Kurpark" durch NCC ist z.T. abgeschlossen, die ersten Hochbauten (reetgedeckte Ferienhäuser) wachsen und sind eine wichtige Vorstufe für den neuen Kurpark im 200 m Bereich zum Kliff Königshörn. Die Planung des Kurparks ist im Gange, die ersten Pflanzungen werden 2008 erfolgen. Auch im Bereich der Strandresidenz gibt es gute Fortschritte. Die nächsten Erschließungen stehen bevor.

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Glowe ist die letzten Jahre gestiegen. Zur Zeit haben wir

1106 Einwohnerinnen und Einwohner. Dazu trug der Bau von 25 Einfamilienhäusern im Jahr 2007 wesentlich bei. Die Bebauung am Süßling - Pappelwald ist zum größten Teil abgeschlossen. Gesucht wird noch immer der Investor, das "Betreute Wohnen" zu verträglichen Konditionen (Mietpreis) errichtet. Die geringe Kinderzahl macht den Kampf um die Erhaltung der Grundschule bei der jetzigen Gesetzeslage äußerst schwierig. Schule und Eltern haben erfolgreich eine Verlängerung für dieses Schuljahr erkämpft. Durch den Bau der Straße nach Neddesitz mit begleitendem Radweg hat sich die Radwegesituation weiter verbessert. Beim Weg entlang des Spyker See warten wir nur auf die Zuteilung der zugesagten Fördermittel. Auch die notwendige Brückenerneuerung für den Radweg ist in Vorbereitung.

Ein Beitrag zur Verschönerung des Ortes ist mit der Aufstellung der ersten einheitlichen Hinweisschilder begonnen worden. Hier kommt es jetzt auf die Beteiligung der Unternehmen und Vermieter an, um dieses Projekt zu realisieren (Erwerb der Schilder).

Die Gesellschaft "Delphinar" kämpft weiter um die Zulassung des Vorhabens. Wir rechnen Anfang des Jahres 2008 endlich mit einer Stellungnahme des Landes. Der Betreiber des Dino-Parks (bei Bobbin) hat seine Bauanträge gestellt und will das Projekt in Angriff nehmen. Auch für das Gelände des ehemaligen Ferienlagers "Pädagogische Hochschule" liegt die Planungsabsicht der Eigentümer vor.

Alles, was die Gemeindevertretung erledigt oder in Gang gesetzt hat, war und ist nur möglich, weil die Gemeinde Glowe zu den wirtschaftlich gesunden Gemeinden gehört (It. Übersicht des Innenministeriums) und wir werden alles tun, dass dies so bleibt und hoffen auf die Unterstützung und das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger.

Ich wünsche Ihnen allen ein friedliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2008.

Dieter Schäfer (Stellv. Bürgermeister)